

Statistik der Zukunft? = Statistique de l'avenir?

Autor(en): **Blum, W.**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association Suisse des Electriciens, de l'Association des Entreprises électriques suisses**

Band (Jahr): **83 (1992)**

Heft 8

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Statistik der Zukunft? Statistique de l'avenir?

33 Milliarden Kilowattstunden – das sind 59% der gesamten Stromerzeugung der Schweiz – stammten im vergangenen Jahr aus Wasserkraftwerken. Diese Produktionszahl entspricht etwa dem durchschnittlichen Beitrag, den die erneuerbare Energiequelle Wasserkraft in den letzten 20 Jahren an unsere Stromversorgung geleistet hat. Wird sie dies auch in Zukunft können?

Darüber wird bei den kommenden Abstimmungen am 17. Mai zum Thema Gewässerschutz entschieden. Falls die Vorlagen angenommen würden, würde ein nennenswerter Anteil unserer seit Jahren gut funktionierenden Stromversorgung unter Umständen innert wenigen Jahren in Frage gestellt: Ein Rückgang der Stromproduktion aus Wasserkraft um ein Viertel oder der gesamten Stromproduktion um etwa 15% wäre beispielsweise bei Annahme der Gewässerschutzinitiative zu erwarten, im Winter sogar um noch mehr. Auch eine Annahme der Revision des Gewässerschutzgesetzes würde längerfristig zu einer beträchtlichen Einbusse der einheimischen Stromproduktion führen.

Die Auswirkungen eines solchen Entscheides auf die Stromproduktion sind in der nebenstehenden Grafik für das Kalenderjahr dargestellt.

Ein solche Produktionseinbusse könnte durch die neuen erneuerbaren oder additiven Energien, deren Anteil gemäss den ehrgeizigen Zielsetzungen des Aktionsprogrammes «Energie 2000» mit einem halben Prozent eingesetzt wurde, auf absehbare Frist in keiner Weise ausgeglichen werden. Vor diesem Hintergrund zwingt sich für die Elektrizitätswirtschaft das doppelte «Nein» zu diesen Abstimmungen auf.

W. Blum
Redaktion VSE
Ausgaben «Elektrizitätswirtschaft»

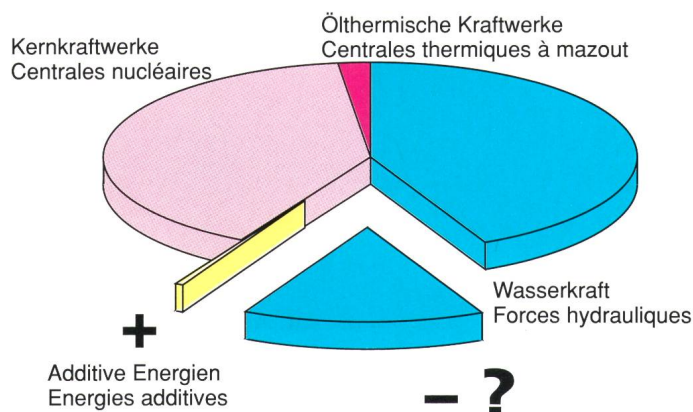
En 1991, les centrales hydrauliques ont produit 33 milliards de kilowattheures, soit 59% de la production totale d'électricité de la Suisse. Ce chiffre correspond à la contribution moyenne de la force hydraulique, source d'énergie renouvelable, à l'approvisionnement de la Suisse en électricité durant ces 20 dernières années. En sera-t-il de même à l'avenir?

C'est la question sur laquelle le peuple aura à se prononcer lors des votations du 17 mai prochain, votations relatives à la protection des eaux. Si les objets des votations en cause venaient à être acceptés, une part importante et fiable de notre approvisionnement en électricité risquerait d'être totalement remise en question, et ceci en l'espace de seulement quelques années. En cas d'acceptation de l'initiative dite «Pour la sauvegarde de nos eaux» par exemple, il faudrait s'attendre à une diminution de 25% de la production d'électricité d'origine hydraulique ou encore de 15% de la production totale d'électricité. Une acceptation de la loi révisée sur la protection des eaux aurait, elle aussi, à plus long terme pour conséquence des pertes considérables de la production indigène d'électricité.

Les incidences d'une telle décision sur la production d'électricité pour l'année civile sont présentées graphiquement ci-contre.

Il serait dans un proche avenir impossible de compenser de telles pertes d'électricité par la contribution des nouvelles énergies renouvelables ou énergies d'appoint; celle-ci, selon les objectifs ambitieux du programme d'action «Energie 2000», a été fixée à un demi pour cent. Toutes ces raisons font que l'économie électrique ne peut dire que deux fois non à ces votations.

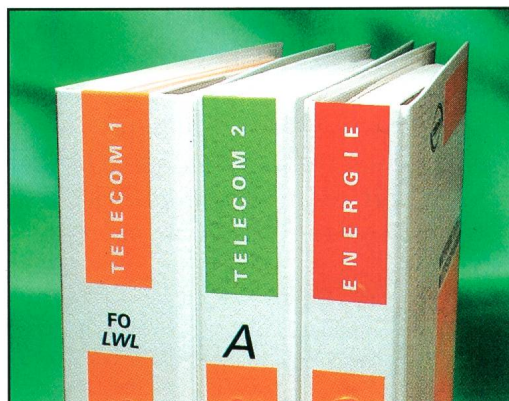
W. Blum
Rédaction UCS
Editions «Economie électrique»



Alles über...



Ihr Informationsträger



Katalog TELECOM 1: Glasfaserkabel
Katalog TELECOM 2: Kabel mit Metalleitern
Katalog ENERGIE: Mittelspannungskabel

... die neuen Kabel für die Telekommunikation

Hier der jüngste Spross unserer Familie der COSSONAY-Kataloge!

Mit einer umfangreichen Einführung in die Technik der Kabel mit Metalleitern, und einem Kapitel über die Verlegung und Kontrolle.

*COSSONAY,
das Talent
zu technologischer Meisterschaft.*